



## „Wer nichts weiß, muss alles glauben“

Dieser Ausspruch von Marie von Ebner-Eschenbach, die im 19. Jahrhundert als Schriftstellerin und sehr wissbegierige Frau berühmt war, kann als Leitspruch für die Aktivitäten der „Lernenden Region Hermagor“ bezeichnet werden.

Das Projekt, das von den Fachstellen Landesplanung und Bildung des Landes Kärnten 2009 initiiert wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, lebenslanges Lernen als Motor der Regionalentwicklung für die Region Hermagor in den Vordergrund zu stellen.

Dazu wurden mit Bundes- und Landesfördermittel mehrere neue Initiativen gestartet, die vor allem Kleinkinder, Jugendliche und SeniorInnen ansprechen sollen. **In der Gemeinde Lesachtal ist vor allem das Angebot an Kindergärten und Volksschulen angenommen worden, bei dem es um das spielerische Vermitteln von Grundkenntnissen der Physik und Chemie geht.** Die Naturwissenschaften sind eine wichtige Basis für die späteren Berufschancen der Kinder und sollten deshalb schon früh auf spannende und lustige Weise näher gebracht werden. Dazu bietet die Pädagogische Hochschule, gefördert vom Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds KWF, für die PädagogInnen und LehrerInnen eine spezifische Ausbildung und die Betreuung im Unterricht vor Ort an. **Frau Christine Bachlechner vom Kindergarten Lesachtal in St. Lorenzen** ist eine von den zahlreichen PädagogInnen, die naturwissenschaftlich interessiert ist und dieses Interesse auch bei den Kindern in der Gemeinde wecken will.

**Der zweite inhaltliche Schwerpunkt der „Lernenden Region“ betrifft die Jugendlichen. Die Hauptschule Lesachtal ist beim neuen Modell der**

Berufsorientierung unter der Federführung der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten aktiv dabei. Dabei geht es um die 13- und

14-jährigen Jugendlichen in den Haupt- bzw. Neuen Mittelschulen der Region, für die in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, den Interessensvertretungen, sowie den Schulen, die Möglichkeiten der Weiterbildung und der Lehrangebote konzentriert präsentiert werden. Gleichzeitig besteht das Angebot für die SchülerInnen und Eltern eine intensive Beratung und Bewusstseinsbildung für den weiteren Bildungs- und Berufsweg zu erhalten. Am 20. Oktober 2010 fand dazu die regionale Berufsorientierungsmesse in Kötschach-Mauthen statt (siehe Foto).

Aber auch für SeniorInnen gibt es ein spezifisch für die Region entwickeltes Kursangebot der Volkshochschule Kärnten. Dieses vermittelt den Einblick in die Funktionsweise von „Alltagstechniken“ wie Digitalkameras, DVD-Player, Handys, Bankgeschäften via Internet, ÖBB-Fahrscheinautomaten, Photobearbeitung über den Computer und vieles mehr. Die Kurse finden zum Teil in Gasthäusern in den einzelnen Gemeinden statt und sind - aufgrund der Förderung durch die Bildungsabteilung des Landes - in dieser Projektphase kostenlos.



Die kleinsten Naturwissenschaftler

Berufsorientierungsmesse in Kötschach

Wer jetzt mehr wissen (als glauben) will, der kann sich unter der Internetadresse [www.lernenderregionen.at](http://www.lernenderregionen.at) oder beim Projektkoordinator Reinhard Schinner unter 0664-6202036 informieren.